

# Förderbedarf in Deutsch Klasse 1

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 4. Dezember 2019 18:56

## [Zitat von Palim](#)

Die Fragen von [@Plattenspieler](#) sind wirklich gut

Danke.  image not found or type unknown

## [Zitat von Palim](#)

Darin sind Bilder enthalten, die in beiden Sprachen den gleichen Anlaut haben.

Bilder haben keine Anlaute. Wörter haben Anlaute (so der Grundschulterminus).

## [Zitat von Palim](#)

Wenn ihr mit Anlauten/ Anlauttabelle arbeitet, könnte man ggf. eine zweisprachige wählen. Darin sind Bilder enthalten, die in beiden Sprachen den gleichen Anlaut haben.

Was ich wichtiger finde: Man sollte auf jeden Fall eine reduzierte Tabelle nehmen. Die 'Basisgrapheme', die für lautgetreues Schreiben erforderlich sind, sind für Schüler mit Schwierigkeiten für den Anfang genug.

Außerdem bitte auf die Bilder achten: klare Erkennbarkeit, häufige Wörter mit schneller Abrufbarkeit, keine Wörter mit Konsonantenclustern oder koartikulatorischen Besonderheiten. Auf mögliche Assimilationsprozesse achten. Anordnung der Bilder und Buchstaben auf der Tabelle etc.

Und natürlich: regelmäßig Üben (auch spielerisch), bis die Graphem-Phonem-Korrespondenzen automatisiert sind.

Und: ganz regelmäßig die Lautgebärden (die immer die Artikulation wiedergeben sollten!) dazu verwenden.

## [Zitat von Palim](#)

Zur konkreten Arbeit würde ich bei diesem Kind auf die Wahrnehmung von Silben zurückgehen und schauen, ob diese möglich ist (Silbenbögen unter Bilder schreiben).

Bei Kindern mit großen Schwierigkeiten würde ich zunächst rein auf die mündliche Ebene zurück. Die Silbenbögen zu malen ist schon wieder ein weiterer Schritt, der schwierig sein könnte.

Bei den eingeführten Buchstaben finde ich es auch wichtig, dass die ihnen entsprechenden Phoneme sich in möglichst vielen distinktiven Merkmalen unterscheiden sollten (Ähnlichkeitshemmung) und dass es 'Dauerlaute' (also keine Plosive) sind. Wenn bei einem Kind noch phonologische oder artikulatorische Prozesse auftreten, dann natürlich am Anfang auch auf die entsprechenden Laute oder Lautgruppen soweit möglich verzichten.